

Kantonale Strafanstalt Lenzburg

1. August Feier

Sonntag, den 31. Juli 1938, nachmittags 2 Uhr in der Anstaltskirche
unter Mitwirkung einiger Anstaltsfreunde

PROGRAMM

J. G. Herzog (1822-1909)	Vorspiel für Orgel	
	Romanesca, Melodie aus dem 16. Jahrhundert, bearbeitet von Fr. Grütymacher	} f. Violoncell m. Orgelbegltg.
P. Locatelli (1693-1764)	Aria	
Karl Friedr. Abel (1725-1787)	Streichquartett in Es-dur Moderato — Andantino — Tempo di Gavotta	
J. A. van Eijken (1822-1868)	Kanon	} für Orgel
C. Geissler	Zwischenspiel	
Franz Schubert (1797-1828)	Adagio aus der Arpeggionesonate für Violoncell mit Orgelbegleitung	
W. A. Mozart (1756-1791)	Allegro vivace	aus dem Quartett Nr. 12
	Menuett	aus dem Quartett Nr. 21
Jos. Haydn (1732-1809)	Finale	aus dem Quartett Nr. 40

Ansprache

C. A. Richter (geb. 1883)	Aargauer Lied (Adolf Frey)	} f. eine Singstimme m. Orgelbegleitg*
	Ranz des vaches (Freiburger Kuhreihen)	

Allgemeiner Gesang: Rufst du mein Vaterland *

* Text umstehend

Aargauer Lied

1. Der Jura lodert rotbelaubt
und schwimmt im Herdenglockenklang;
der Burgstall mit gebrochnem Haupt
lauscht hoch vom gelben Felsenhang.
Am eingesunknen Bergfried lehnt die Sage
und haucht des Ritters minnigliche Klage,
dem Lieb' und Fehde Kränze wand —
Der Aargau ist sein Heimatland!

3. Den winterdunklen Forst durchblitzt
das Halali und Hörnerhall;
der Waidmann, der am Feuer sitzt,
ergießt sein Herz im Liederschall:
Die Tropfen, die uns in den Bechern rinnen,
gedeihn auf unsern lauen Hügelzinnen
und an des Ufers goldnem Rand —
Der Aargau ist ihr Heimatland!

2. Aus blauen Firneschreinen schießt
der Gletscherborn auf Trümmerstein:
der Strudel schäumt, der Wildbach gießt,
die Aare brandet in den Rhein.
Aufsprüht die Flut und hetzt die Eisenräder,
beträuft die Trift und rauscht ins Lied der
Mälder
und rinnt und raunt am grünen Strand:
Der Aargau ist dein Heimatland!

4. Hier ging im Grund des Ahnen Pflug,
hier schnitt er Frucht in Sommerglut,
hier trug er im beherzten Zug
Brustharnisch, Wehr und Eisenhut.
Den Spieß geachsel, umgeschnallt den Degen,
tritt er zu mir auf nächtlich stillen Wegen
und rührt ermannend meine Hand —
Der Aargau ist mein Heimatland!

Adolf Frey

Dem Vaterland

1. Rufst du mein Vaterland?
Sieh' uns mit Herz und Hand
all' dir geweiht!
Heil dir, Helvetia!
hast noch der Söhne ja,
wie sie St. Jakob sah,
freudvoll zum Streit!

2. Da, wo der Alpenkreis
nicht dich zu schützen weiß,
— Wall dir von Gott! —
steh'n wir den Felsen gleich,
nie vor Gefahren bleich,
froh noch im Todesstreich,
Schmerz uns ein Spott.

3. Frei und auf ewig frei
ruf' unser Feldgeschrei,
hall' unser Herz!
Frei lebt, wer sterben kann,
frei, wer die Heldenbahn
steigt als ein Tell hinan,
nie hinterwärts!

Johann Rudolf Wyss